

Budissinische wöchentliche Nachrichten.

No. XXX.

Den 27. Julius 1805.

Mit Kurfürstlich Sächsischem gnädigsten Privilegio.

I. Aus Budissin.

Am Sonntage früh in der 8ten Stunde ward aus der Spree an der Lohmühle allhier ein todtes, 6 Monat altes Kind, weiblichen Geschlechts, gezogen. Die Mutter desselben ist zur Zeit noch nicht entdeckt worden.

An der Mittwoche giengen Se. Durchl. der Fürst von Hohenlohe-Ingelfingen nach ihrem Gouvernement Breslau hier durch.

II. Aus dem Vaterlande.

Dresden, den 15. Jul. Gestern ertheilten Ihre Kurfürstl. Durchl. dem an die Stelle des Herrn de la Rochefoucauld anhero gesendeten Franz. Kaiserl. bevollmächtigten Minister, Herrn Durand, die erste Audienz, und empfingen von demselben sein Beglaubigungsschreiben.

Dresden, den 25. Jul. Der zeitherige Amtshauptmann im Erzgebirgschen Kreise, Domherr und Oberhofgerichtsassessor, Herr Hanns Georg von Carlowitz, und der bisherige Finanzrath, Herr Joh. Carl Friedr. Freiherr von Spillner, sind zu wirklichen geheimen Finanzräthen, und der Silberpage Herr Wilhelm Ludwig Freiherr von Ende ist zum Kammerjunker ernannt worden. — Vergangene Woche hielt sich der Prinz Louis Ferdinand von Preussen einige Tage hier auf und speiste bey Sr. Kurfürstl. Durchl. in Pillnitz und Moritzburg; am Sonntage ist er hier wieder ab und nach Zöplitz gereiset.

Beim Kurfürstl. Sächsl. Kirchenrathe ist in

vor. Mon. der zeitherige Pastor zu Hirschfeld, Hann. Insp., Herr Joh. Friedr. Ponda, als nunmehriger Schloßprediger und Superintendent zu Dobrilugk confirmirt worden.

Todesfall.

In Meffersdorf starb am 10. d. der dasige Diaconus, Herr Adam Ehregott Schön, im 80sten Jahre.

Unglücksfälle.

In einem zum Dorfe Schönerstadt gehörigen Holze wurde am 13. Jun. ein todtes Kind gefunden. Die Mutter, eine Dienstmagd, Joh. Christ. Beyer, ist bereits entdeckt und nebst ihrer Mutter, welche ihr bey der Entbindung heimlich beigestanden, und, nach der Tochter Aussage, das Kind erdroffelt und verscharrt haben soll, zum Arrest gebracht.

Am 12. d. brach in dem Bedingehäuschen des Richters Schulta zu Spren (in der Herrschaft Muskau) ein Feuer aus, welches desselben Wohnhaus, Ställe und Scheune, in gleichen des Bauers Schillock Stallgebäude, verzehrte; auch verbrannten ersterem drey Stücke Kindvieh mit. Die Entstehungsursache des Feuers ist nicht anzugeben.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. brach in Augustthal, einem nach Gebhardsdorf gehörigen Pertinenzorte, bey dem Häusler Joh. Chstph. Hübner ein Feuer aus, welches dessen Wohnhaus nebst dem des Nachbarn Chstn. Apelts verzehrte. Hübner muthmaßt, daß es boshast angelegt worden sey, weil er den Abend vorher nicht einmal Licht, geschweige Feuer in seinem Hause gehabt habe.